

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 52

Artikel: Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen

Von Annie Mincieux

IV.

In der Natur

- A.: „Klar is“t das Wetter heut — wie wars gestern?
 B.: Schrecklich — es „goss, au“ ch hagelte es. Wollen wir rudern?
 A.: Auf so einen „faulen See“ mag ich nicht. Gehen wir lieber „baden“.
 B.: Was liebst Du „ausser Berg“en? Felsen?
 A.: „Ne, Fels“en auch nicht! Ins „Thal wil“l ich! Ja — ja — sprich und „lies Thal“.
 B.: Schau, ein „Aar au“f den Bergen!
 A.: Ein Bül, „Bül, ach“ wäre mir lieber! Was „Was kann der Grund“ sein,

- dass man so wenig Vögel sieht? Solch „Tier, ach, ern“tet selten seinen Lohn!
 B.: Meine „Base l“iebt alle Tiere, sie könnte z. B. nie einen „Aff foltern“. An solch einem „Wicht Rach“ nehmen — wozu?
 A.: „Kann der Steg“ uns überhaupt zum Ziele führen?
 B.: Doch, aber ich bin müde. „Wie miess“, dass es hier keine Eisenbahnen gibt! Wir s„ollten“ fahren.
 A.: (Sieht durchs Fernglas) „Oe - Schienen seh“ ich in weiter Ferne . . .
 B.: Da muss ich trotz Allem ein „Veto“ einlegen: Wer A sagt, muss auch „B“ sagen.
 A.: Nun kommt „erst Feld“, ach, und hier sieh den wasser „reichen Bach“!
 B.: Gehen wir nur immer der „Alp nach“, dann gegen die and „re Alp“ hin, vor-

bei an der alten, zur „neuen Burg“ und „mit Holz“ beladen kehren wir dann heim.

- A.: Sieh mal, hier „am Steg“ stehn ja „lauter Brunnen“ — merkwürdig!
 B.: Da sollten wir uns an einem „Brunnen“ ein bischen waschen . . . wieviel „Uhr l“sts denn?
 A.: Spät — eil Dich — mein „Haupt wil“l ich mir ausruhen. Setzen wir uns inzwischen auf die Ver „randa“.
 B.: Ja — vielleicht ist ein „süss“es Mädel da, „bauen“ wir auf unser Glück!
 A.: Das gehört auch mit zum Genuss der Na „tur; gi“ebt's was Bessres??

Schüttelreim

Der Redaktor des Scheinwerfer
 Schreibt nach jedem Glas Wein schärfer.

6.

Rendezvous
 der vornehmen
Gesellschaft!
 Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
 Reichhaltig kaltes
 Buffet!
 Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
 Telefon Badenerstr. 18 Seln. 5948
 Tgl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
 6 Akte Grosse Liebestragödie 6 Akte
Der Leidensweg einer Sünderin
 Spannendes, ergreifendes Drama aus russisch Polen. — Nach dem berühmten Roman von: ZAMBUTSKY. — In der Hauptrolle:
SOAVE GALLONE
 Sowie ein weiteres
Pracht-Weihnachts-Programm!
 Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
 Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT
Corso-Theater, Zürich
 Vom 16. bis 31. Dezember, abends 8 Uhr
Variété
 Direktion: H. Zeller. — Regie: Oscar Orth.
 Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
Palais MASCOTTE-Corso
 Direktion: Oscar Orth.
 Vom 16. bis 31. Dezember 1919, täglich abends 8 Uhr
 „Dagobert, wo warst du?“ Originalschwank in einem Akt, und das übrige hochinteressante Programm.
Bonbonnière Zürich.
 (Schneider-Duncker.)
 Täglich abends 8 Uhr: Neu! „Strandbad in Weggis l“, und das übrige sensationelle Programm.
Theater Maximum, Zürich
 Direktion: S. Dammhofer.
 Vom 16. bis 31. Dezember, abends 8 Uhr
 „Bruno's Flitterwochen“, urkomische Posse, und das übrige sensationelle Programm.
 Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Café-Cabaret Luxemburg Zürich
 Limmatquai 22
 Täglich 1906
 von 4-6 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte
 „8-11“ Cabaret-Vorstellung
 Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Brauerei Wädenswil
 empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten
 hellen und dunkeln
Lager-Biere
 sowie das besonders gehaltvolle
Wädenswiler Spezial dunkel!
 Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen
 direkt ab Brauerei u. durch die Depots
 TELEPHON:
 Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Café-Restaurant Station
 Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
 Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürliemannier
 Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
 1907 (JH 7767 Z) H. Binder-Gubler.

Waldorf-Astoria Cigarette

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.
 Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
 empfiehlt ihre nur ia. Weine, Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.
Stadtbekannt ist Lindli Keller & Rüche Rennweg Strehlg.
 Schweizerfrauen verwenden nur Fischer's Hochglanzcreme „Ideal“
 unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen verschiedener Grösse durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer. Zündholz- u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860. 1901

LUZERN
Hotel „Weisses Kreuz“
 Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1
 5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus
Wein-Salon **Rendezvous**
 1. Etage d. Ostschweizer
 Nette freundliche Bedienung
 Zimmer von 2.50 an. — Telefon 1922.
„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
 ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich Frau M. Voegelin
Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.
 Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. 1989] Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger

Zürich 6.